

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 60 (2003)
Heft: 9: Salbei : nicht nur Schweissbremse

Rubrik: Leserfoum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

Erfahrungsberichte

Jucken in der Scheide

Auf die Anfrage von Frau M. B. trafen zahlreiche Tipps ein.

Frau T. P. aus Schiers schreibt: «Sitzbäder mit Schüssler-Salz lindern die Schmerzen, stillen den Juckreiz und helfen, die Zellen in der Scheide neu aufzubauen. Je 18 Tabletten Nr. 4 Kalium chloratum D6, Nr. 5 Kalium phospho-

ricum D6 und Nr. 6 Kalium sulfuricum D6 in 10 Liter lauwarmem Wasser auflösen, 2-mal pro Tag während 15 Minuten darin baden. Danach die Schüssler-Salbe Calcium phosphoricum D4 auf die Scheide auftragen.»

Frau E. K. aus Heiden rät: «Versuchen Sie es mit *Essigwasser*. Sie brauchen ein kleines Becken mit lauwarmem Wasser und einem Schuss Apfelessig sowie Papiertaschentücher. Nach jedem Wasserlösen die Scheide mit Essigwasser abtupfen. Waschrichtung: von vorne nach hinten. Jedesmal ein frisches Taschentuch verwenden. Mindestens 14 Tage lang anwenden. Darf nicht bei offenen Wunden verwendet werden, da es brennt.»

Frau H. K. aus St. Gallen meint: «Probieren Sie es 2-bis 3-mal täglich mit *Waschungen von mit Wasser verdünntem Molkosan von A. Vogel*. Ich freue mich, wenn es Ihnen hilft.»

Frau E. G. aus Steffisburg berichtet: «Auch ich litt jahrelang am gleichen Übel bis mir jemand *Frisch-Molke* empfahl. Molke erhalten Sie flüssig im Reformhaus. Auf einen nassen Waschlappen geben Sie einen Esslöffel Molke und betupfen die beissenden Stellen während



DIE LESERFORUM-GALERIE

Georg Ambass-Müller: Bettmersee (2200 m.ü.M.) im Wallis mit tollem Panorama

ca. fünf Minuten. Dann legen Sie den nassen Waschlappen in ein enganliegendes Höschen und setzen sich eine Stunde hin. Es brennt immer ein wenig, was aber nichts macht. Nachträglich nie salben.»

Frau H. G. aus Lugnorre schreibt: «*Ringelblumensalbe* habe ich bis jetzt für alle möglichen Arten von Juckreiz mit gutem Erfolg benützt. Ob sie aber bei Scheidenjucken benützt werden kann, weiss ich nicht. (Anm. der Red.: *Bäder mit Ringelblumentee* sind empfehlenswert). Maria Treben empfiehlt in ihrem Buch «Gesundheit aus der Apotheke Gottes» *Sitzbäder mit Schafgarbenkraut*. 100 Gramm Schafgarben werden in kaltem Wasser über Nacht angesetzt, am nächsten Tag bis zum Kochen erhitzt und dem Badewasser zugefügt.»

Frau M. P. aus Stäfa hat gute Erfahrungen mit *Ringelblumensalbe* oder *-tinktur* gemacht. Die juckenden Stellen morgens, mittags und abends vorsichtig mit Ringelblumentinktur betupfen. Gleichzeitig 3-mal täglich nach den Mahlzeiten einen Kräutertee aus Ringelblumen trinken.

Frau O. M. aus Quebec schreibt uns per

Fax: «Ich möchte Frau M. B. raten, sich vorsichtshalber wegen *Diabetes* untersuchen zu lassen. Bei mir hat die Zuckerkrankheit mit einem unerträglichen Beissen in der Scheide begonnen.»

Frau E. W. aus Ehingen schreibt: «Das biologische Hautpflegemittel *Meristem Creme* (von Anton Hübner GmbH & Co. KG, D-79236 Ehrenkirchen) kann ich wärmstens empfehlen. Diese juckreizstillende Creme habe ich immer vorrätig, lasse sie nie ausgehen.»

Frau H. F. aus Hoppenheim faxt: «Auch ich hatte die Diagnose Lichen sclerosus. Mir half *Selenium D30* (DHU) und *Rhus toxicodendron D30* (DHU). Ich musste von beiden wöchentlich je 2-mal je 10 Tropfen einnehmen. Fragen Sie aber bitte Ihre Ärztin. Nach drei Wochen musste ich absetzen, dann wieder nach Bedarf. Ich vermeide Essig, trockenen Wein, Sekt und säuerliche Früchte wie beispielsweise Johannisbeeren.»

Frau L. T. aus Hombrechtikon empfiehlt *Kamillen-Dampfbäder*. Dazu am besten ein passendes Plastikgefäss mit den angebrühten Kamillenblüten in die WC-Schüssel stellen und



DIE LESERFORUM-GALERIE

Gerhart Schwab: Wolfgangsee im Salzkammengut mit Blick zur Postalm

sich auf den WC-Ring setzen, 15 bis 20 Minuten, bitte nicht zu heiss. Drei- bis viermal am Tag wiederholen. Zwischendurch sind warme Kompressen mit Kamillentee hilfreich.»

Spinalkanalstenose

Auf diese Anfrage von Frau J. T. aus Lutzenberg betreffs einer Verengung des Wirbelkanals ist nur eine Antwort eingetroffen. Diese Leserantwort bezieht sich auf einen Artikel von Dr. Achim Hedtmann, Wirbelchirurg der Klinik Fleetinsel Hamburg, der ausführt, dass bei einer Nervenreizung die Behandlung mit Medikamenten und Krankengymnastik ausreiche. Wenn das jedoch keine deutliche Besserung bringe, sei eine Operation angebracht. Anmerkung der Red: Die Massage nach Dorn-Breuss könnte Linderung verschaffen, da sie zum Ziel hat, die Bänder und Gelenke der Wirbelsäule zu lockern. Auskunft und eine Therapeutenliste erhalten Sie bei: *B. und H. Fleig, Schopfheimerstr. 4, D-79664 Wehr/Baden, Tel. (+49) (0)77 627 260*

Kalte Knie bei Diabetes

Eine Diabetikerin, deren Zehen amputiert werden mussten, leidet vor allem nachts unter kalten Knien.

Frau U. H. aus Lugnorre schreibt uns: «Nach dem Tod meiner Eltern vor drei Jahren habe ich meine Körperwärme verloren. Ich fror und keine Bettflasche half. Nach kurzer Zeit bekam ich Knieschmerzen. Eine Frau empfahl mir, eine *Kissenrolle aus Schafwolle* mit Seidenüberzug unter die Knie zu legen, was mir sehr half. Auch Kniewärmer aus Sei-

de oder Schafwolle sind sehr empfehlenswert. Gute Schafwollprodukte erhalten Sie unter der Bezeichnung *Urner Wolle bei Anni Zraggen-Muheim, Bockistrasse 6, CH 6472 Erstfeld, Tel. 041 880 17 42.*»

Neue Anfragen

Morbus Bechterew

Herr R. H. aus Effretikon schreibt: «Ich leide seit 16 Jahren an Morbus Bechterew, einer chronisch-entzündlichen Rheumaerkrankung. Vom Hüftgelenk und den Iliosacralgelenken, wo es seinen Anfang nahm, hat es sich mittlerweile auf die ganze Wirbelsäule und alle anderen Gelenke ausgebreitet. Bis jetzt hatten keine Therapieformen Erfolg.»

Bluthochdruck

Frau M. V. aus Zumikon bittet um Hilfe: «Wer weiss ein homöopathisches Mittel/Naturheilmittel gegen zu hohen Blutdruck?»

Landkartenzunge

Frau E. B. aus Biel schreibt: «Meine Freundin leidet seit einem halben Jahr an einem bitteren Geschmack auf der Zunge. Untersuchungen beim HNO-Spezialisten, Zahnarzt und Hausarzt brachten nichts. Eine spezielle Untersuchung ergab die Diagnose der Landkartenzunge (rote Flecken auf dem Zungenrücken, die nach einigen Tagen einen grau-gelblichen Saum erhalten). Wer aus dem Leserkreis kennt eine gute Therapie?»

Sauerstoffmangel

Frau G. R. aus Oberndorf hat seit einer schweren Lungenentzündung vor zwei Jahren sehr schlechte Sauerstoffwerte im Blut. Gemäss Untersuchung ist die Ventilation normal, der Sauerstoffgehalt jedoch stets zu tief. Die Ursache wurde (noch) nicht gefunden; eine homöopathische Behandlung brachte keine Besserung. Zur Zeit muss sie sich täglich einer 16-stündigen Sauerstofftherapie unterziehen. Gibt es im Leserkreis eine Erfahrung?

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

Anfragen an das Leserforum der «Gesundheits-Nachrichten» an:
A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch